

BUDO-PÄDAGOGIK

Verbindung von Pädagogik und Kampfkunst





BUDO-PÄDAGOGIK

Verbindung von Pädagogik und Kampfkunst

Budopädagogik verbindet die körperliche Ausbildung mit einer geistigen Haltung. Es geht nicht darum besser zu sein als der andere, sondern darum, die eigene Persönlichkeit zu entwickeln.

Das Ziel dieses körperorientierten Übungsweges ist der friedvolle Krieger, ein Mensch der kämpfen könnte und es gerade deshalb nicht muss.

Sechs Elemente sind wesentlich:

Bu bezeichnet das Ende des Kampfes.

Do ist der Weg, den ein Mensch geht.

Im übertragenen Sinn bezeichnet das die bereits erwähnte Persönlichkeitsentwicklung. Der **Dojo** ist mehr als ein reiner Übungsraum. Räume gelten in der Pädagogik als heimliche Erzieher – ein Raum kann also eine enorme Wirkung entfalten.

Zen widerspiegelt die spirituelle Basis der Kampfkünste.

Rei-ho beschreibt die Zeremonien und Rituale, die zur Kampfkunst gehören und die

zum Beispiel Wertschätzung des Gegenübers und Demut vor der Sache ausdrücken.

Shitei ist das Lehrer-Schüler-Verhältnis.

Der Weg zum/zur friedvollen Krieger/in

Die Budo-Pädagogik hat sich in den letzten Jahren als körper-, bewegungs- und erlebnisorientierte Methode in pädagogischen und therapeutischen Handlungsfeldern, aber auch im Bereich des Coachings von MitarbeiterInnen und Führungskräften in sozialen Einrichtungen und in Wirtschaftsunternehmen etabliert.

Sie zielt vor dem Hintergrund eines an den traditionellen Weg-Künsten (Do) orientierten Schulungssystem und Lernprinzips auf persönliches Wachstum, Ich-Stärkung, Körperbewusstsein, Selbstbeherrschung und prosoziales Verhalten.

Budo-PädagogInnen sind und arbeiten anders, nutzen anstelle verbal-intellektueller und kognitiv-seminaristischer, also hinlänglich als „verkopft“ kritisierte Settings, vielmehr körper- und bewegungs-, wie handlungsorientierte, aktivierende, vor allem innovative und äußerst attraktive Lernarrangements, Methoden und Inhalte.

Die Weiterbildung zur Budo-Pädagogin/zum Budo-Pädagogen befähigt im Medium der Kampfkunst

- zielgruppen- bzw.
- einrichtungsbezogene
- pädagogische Konzepte und Projekte zu entwickeln
- die Lernprozesse je nach Zielgruppe methodisch/didaktisch zu initiieren, zu strukturieren und zu reflektieren
- das eigene pädagogische Berufsfeld, unter Verwendung von verschiedenen Kampfkünsten auf der Grundlage der Philosophie des Budo, weiter zu entwickeln.

GUT ZU WISSEN

- Der Lehrgang bietet neue Wege der Impulskontrolle, Gewaltprävention und Emotionsbeeinflussung
- Einsatzgebiete von Budopädagogik sind soziale, erzieherische und therapeutische Institutionen sowie Sportvereine und Bildungsorganisationen.
- Nicht der Kampfsport steht im Vordergrund, sondern der auf den inneren Prozess gerichtete Geist, der über den Körper lernt und sich über den Körper ausdrückt.
- Teilnahmevoraussetzungen sind Erfahrung in einer bestimmten Kampfkunst und vielleicht auch aktive Teilnahme an Bewerben (Qi Gong, Tai Chi, Aikido, Zen, Judo, Taekwondo, Karate, ...).
- Wenn Sie Ihre Erfahrungen vertiefen und damit auch im (sozial)-pädagogischen Kontext Angebote machen möchten, ist dieser Lehrgang genau das Richtige für Sie.
- **NÄHERES ZU BUDOPÄDAGOGIK FINDEN SIE AUCH UNTER:**
www.budopaedagogik-oesterreich.at
www.budopaedagogik.de
www.bvbp.de (Berufsverband)



DR. PHIL. DIPL. SOZ. PÄD. WISS. J.-M. WOLTERS

Studium der Pädagogik, der universitären Sozialpädagogik (Soziale Therapie) und Erziehungswissenschaften; Gründer zahlreicher Projekte für auffällig gewordene Kinder und Jugendliche im Kontext von Jugendhilfe und Justiz; Lehrbeauftragter am Institut für Sozialpädagogik (Uni Lüneburg), pädagogisch-therapeutischer Leiter einer kinder- und jugendpsychiatrischen Klinik, sowie freiberuflicher Bildungsreferent und Persönlichkeitscoach. Geb. 1960, seit Jahrzehnten Praktizierender der östlichen Kampfkünste (Schwerpunkt Karate), legte den Grundstein für Theorie und Praxis der heutigen Budopädagogik – den „Weg des friedvollen Kriegers“.
Mehr zu seiner Person: www.budopaedagogik.de/rector.html

TERMINE

- Start:** Freitag, 9. Oktober bis Sonntag, 11. Oktober 2015
Modul 2: Freitag, 4. Dezember bis Sonntag, 8. Dezember 2015
Modul 3: Freitag, 19. Februar bis Sonntag, 21. Februar 2016
Modul 4: Freitag, 29. April bis Sonntag, 1. Mai 2016
Modul 5: Freitag, 24. Juni bis Sonntag, 26. Juni 2016
Modul 6: Donnerstag, 1. September bis Sonntag, 4. September 2016
Modul 7: Freitag, 14. Oktober bis Sonntag, 16. Oktober 2016
Modul 8: Freitag, 2. Dezember bis Sonntag, 4. Dezember 2016
Abschluss: Freitag, 17. Februar bis Sonntag, 19. Februar 2017

KURSBEITRAG:

9 Seminare / 30 Tage

€ 3.600,-

- Zahlbar auch in Raten
- Förderungen möglich

PERSÖNLICHE AUSKÜNFTE

bei Joseph Badegruber, +43 676 841314832

SCHRIFTLICHE ANMELDUNG

bitte an office@breitenstein.or.at

oder mittels Kursanmeldung auf der Website

www.breitenstein.or.at

In Zusammenarbeit mit



Das Bildungshaus Breitenstein bietet allen suchenden Menschen ein heilsames Umfeld für persönliche Weiterentwicklung.



Bildungshaus Breitenstein

Am Breitenstein 9-11 | A-4202 Kirchsschlag/Linz

Tel: 072 15 / 38 106 | www.breitenstein.or.at